

## Unser Jugend-Engagement trug erste Früchte



**René Schweizer**  
Oberturner  
1985–1991

Ich war nie ein grosser Fan von Eidgenössischen Turnfesten. Sie waren mir zu gross und unüberblickbar. Trotzdem gehört ein Eidgenössisches zum Höhepunkt eines jeden Turners und natürlich auch eines Oberturners.

Nach einer langen Vorbereitungszeit nahm der TV Untersiggenthal das ETF 1991 in Angriff. In den Sparten Gymnastik, Minitrampolin, Schaukelringe und diversen leichtathletischen Disziplinen bestritten wir den Wettkampf. Dieser verlief für unseren Verein sehr erfreulich, und wir durften nach Beendigung des Sektionswettkampfes mit 116,31 Punkten einen neuen Vereinsrekord feiern. Dabei gilt speziell anzumerken, dass wir in der Sparte Minitrampolin gleich mit mehreren 13-jährigen Turnerinnen und Turnern antraten. Das Jugendengagement im Geräteturnen trug die ersten Früchte.

### Mit dem Wohnmobil nach Luzern

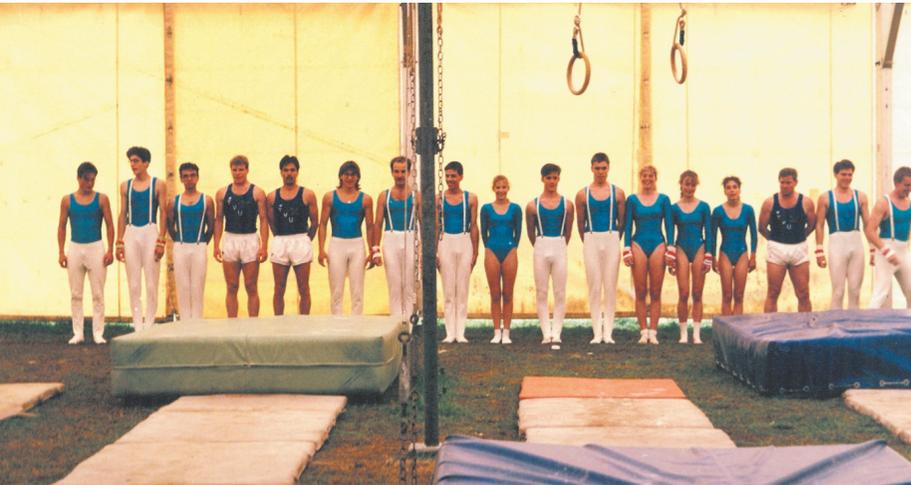
Vier unserer Turner mieteten sich für das ETF gleich ein Wohnmobil, um die Tage in Luzern so richtig geniessen zu können. Ein sportlicher Höhepunkt war der Besuch des Wettkampfes im Kunstturnen, der gleichzeitig der letzte Qualifikationswettkampf für die Olympiade in Barcelona war. Deshalb traten sehr viele Turner in Topform an und wir konnten einen Wettkampf auf hohem Niveau verfolgen.

Was zu dieser Zeit an einem ETF nicht fehlen durfte, war der Fahnenmarsch mit den Siegerehrungen und natürlich die gemeinsamen Grossauftritte der Schweizer Turngemeinde am Sonntag.

Da 1991 ein besonderes Jahr war, stellten auch die Grossauftritte Begehung von Neuland für die Turngemeinde dar. Die Vorführungen im Stadion des FC Luzern waren sehr schöne und gelungene Auftritte und beendeten das ETF 1991 in Luzern.

### Ein emotionales Erlebnis

Der letzte Teil eines ETF ist der Einmarsch des Vereins im Dorf. Von der Musikgesellschaft und weiteren Vereinen der Gemeinde mit ihren Fahnen abgeholt zu werden, ist für alle immer wieder ein sehr schönes und emotionales Erlebnis. Ich sass zu dieser Zeit schon im Flugzeug in Richtung Malediven. Ich bin mir aber sicher, dass die Turnerinnen und Turner des TV Untersiggenthal das ETF Luzern mit einem gefreuten Schlussabend im Restaurant Löwen beschlossen haben.



## Der letzte Untersiggenthaler Oberturner am ETF

Das Schicksal meinte es gut mit mir, denn ich hatte die Ehre, die Aktiven des STV Untersiggenthal als letzter Oberturner (seither heisst die Funktion «Technischer Leiter») ans letzte Eidgenössische Turnfest im alten Jahrtausend zu führen. Der Superlative aber nicht genug: Das 72. Eidgenössische wurde gleich noch in unserer Bundeshauptstadt durchgeführt. Nachdem mein Vorgänger Stephan Lingua freundlichlicherweise den grössten Teil der Organisationsarbeit bereits bei der Amtsübergabe erledigt hatte, stand einer erfolgreichen Teilnahme nichts mehr im Weg.

### Der STV Untersiggenthal in der Mixed-Königsklasse

Wir stellten uns den 75000 Teilnehmern mit einer Übermacht von mehr als 40 Turnerinnen und Turnern im Vereinswettkampf Mixed in der 1. Stärkeklasse, also der Königsklasse. Den Wettkampf eröffneten unsere Hochspringer und Schaukelringturnerinnen und -turner. Den zweiten Wettkampfteil bestritten die Kugelstösser und die Läufer in der 80-m-Pendelstafette. Diese erreichten mit 19,62 Punkten unsere Tageshöchstnote. Den Abschluss machten die Gymnastik-Kleinfeld-Vorführung und die 400-m-Läuferinnen und -Läufer. Am Ende des Tages durften wir uns über eine Gesamtnote von 57,58 Punkten freuen. Der Vergleich mit Leistungen an früheren Eidgenössischen Turnfesten ist müssig, da auch das ständig ändernde Regelwerk einen solchen erschwert. Aber mit dem sensationellen 17. Schlussrang am Eidgenössischen Turnfest in Bern dürften

wir uns einen Platz in den Annalen des STV Untersiggenthal gesichert haben.

### Unvergessliche Erinnerungen

Das Drumherum an den Eidgenössischen ist einzigartig. Bern hat unsere Erwartungen auch in dieser Hinsicht erfüllt. Einige werden sich noch an die denkwürdige Übernachtung erinnern. Sei es, weil der Boden so kalt und hart war und die Geräuschkulisse kaum jemanden ein Auge zumachen liess, oder weil es der Boden des Eisstadions des SC Bern war, der uns ein Nachtlager bot. Andere werden sich daran erinnern, dass sie gar kein Nachtlager brauchten, da sie der Morgen nur allzu früh beim Festen überraschte. Mir wird vor allem der traditionelle Marsch durchs Dorf als Abschluss des Eidgenössischen Turnfests 1996 für immer in Erinnerung bleiben.



**Philipp Morath**  
Oberturner  
1996/1997

